

Popfest 2019 – Mira Lu Kovacs und Yasmin Hafedh (Yasmo) KuratorInnen Statement

Wien, du Vielvölkerstadt! Zeig her deine Schätze!

Pop will es nicht allen Recht machen. Und wir wollen das auch nicht.
Wir wollen all die Geschichten auch mal aus anderen Mündern hören.
Wir wollen Bühne bieten und Platz machen.
Wir wollen Grenzen sprengen und faire Bezahlung.
Pop will nicht mehr nur gefallen, und wir wollen das auch nicht.
Qualität vor Quantität! Und keine Entschuldigungen!
Wir wollen Glitzer und Grind,
Glattheit auf Schmirgelpapier.
Wir wollen ganz laut und ganz leise, wir wollen die Karten neu mischen.
Pop will gehört werden, und wir wollen zuhören.
Auf welche Art auch immer sich Pop verständlich machen will (!)

Seit 10 Jahren gibt es nun das Popfest und mit jedem Jahr hat sich sowohl das Fest als auch Pop etwas erkämpft: Pop fordert, nimmt ein, ist dreist. Pop will keine Norm, und wir wollen das auch nicht.

Eine Neuerung werden u.a. Jambühnen sein, auf denen gehostete Jamsessions aus den verschiedensten Richtungen stattfinden werden: Poetry Slam, Jazz Slam, Open Mic & more. Denn Sessions sind ein Ort wo Musik entsteht, wo man netzwerkt, ausprobieren kann und auch scheitern darf. Wir wollen uns auf die vielseitigen Künstler*innen der Zeit konzentrieren und Wien als Vielvölkerstadt feiern, die sie schon immer war.

Wir wollen auch den heteronormativen Popdiskurs weiterhin brechen, so wie das die KuratorInnenteams der letzten 9 Jahre zum Teil schon gemacht haben und Acts auf die Bühne stellen, die man vielleicht nicht erwarten würde, die diese Sichtbarkeit nicht immer haben, denn das sollte 2019 die leichteste Übung sein. Auch Mehrsprachigkeit in der Musik ist uns ein Anliegen. Es ist Zeit die alten Strukturen zu verlassen, denn Pop wird nie alt sein.

Biographien

Mira Lu Kovacs arbeitet als Sängerin, Gitarristin, Textdichterin und Komponistin seit 13 Jahren in Wien. Der Radiosender Ö1 beschreibt sie als eines der auffälligsten Talente der österreichischen Popmusik der letzten Jahre und gleichzeitig als ein Beispiel für die Freigeistigkeit, die in der jungen Szene herrscht. 2016 erhielt sie mit ihrer Band Schmieds Puls den FM4 Amadeus Award für ihr zweites Album "I Care A Little Less About Everything Now". Das kürzlich erschienene dritte Studioalbum "Manic Acid Love" hat sie erstmals auf ihrem eigenen Label "Play Dead Records" herausgebracht. Für ihr international beachtetes, elektrophiles Jazz-Pop-Crossover Projekt 5K HD war sie heuer gleich drei Mal für einen Amadeus Award nominiert.

Yasmin Hafedh alias Yasmo steht seit Jugendtagen auf Bühnen. Von der Poetry Slam Bühne kommend, fand sie schnell zum Rap. Heute macht sie alles, was mit Sprache zu tun haben kann und wird als eine der besten Texterinnen des Landes gehandelt. Mit Yasmo & die Klangkantine erscheint 2019 ihr viertes Studioalbum "Prekariat & Karat". Yasmo bewegt sich in Feminismusfeldern, erkundet Antirassismusgebiete und lebt auf einem Popkulturgrundstück. Und in Wien.